

Nach vier erfolgreichen Kolloquien zur Altwege- und Altstraßenforschung in Meiningen 2012, Schmalkalden 2017, Nordhausen 2019 und Saalfeld 2022, zum letzten geht der Tagungsband gerade in Druck, findet nun das fünfte Kolloquium statt. Die Initiatoren sind damit auf den Vorschlag von Thomas Schwämmlein hin ins ehemals thüringische, nunmehr seit gut 100 Jahren bayerische Grenzgebiet, nach Neustadt bei Coburg gegangen, wo vorzügliche Unterstützung durch das Colloquium Historicum Wirsbergense (CHW) und örtliche Kräfte gefunden wurde. Das dort ebenso vorhandene Interesse findet seinen Ausdruck in den Themen einiger Vorträge.



Neustadt an der Haide, ein Etappenort an der Straße, aus: *Merkwürdige historische und warhaftige Reis-Beschreibung* (von) ... Benedikt Christian Hermann, um 1750 (Original verschollen, Foto im Nachlass Zapf, Landesbibliothek Coburg)

Die diesjährige Thematik schließt gut an diejenige des Kolloquiums Saalfeld 2022 an. Das regional verbindende beiderseits des Thüringer Schiefergebirges ist lange Zeit der vielgerühmte und in der Regionalliteratur mehrfach behandelte Sattelpass gewesen, jener früh gefundene Übergang des Mittelgebirgszuges in der Süd-Nord-Richtung, der von beiden Seiten die heranziehenden breiten Altwegkorridore fächerförmig bündelte. Das wird 2024 für den Coburg-Sonneberger Raum zu thematisieren sein. Jene alte Süd-Nord-Verbindung vom Donauraum/Oberpfalz nach Mitteleuropa hat in unserer Zeit keinen Ausdruck gefunden in der konsequenten Linienführung einer Chaussee des 19. Jahrhunderts – die annähernd vergleichbare Bundesstraße 85 windet sich durch die in das Schiefergebirge eingetieften Täler von Saale, Loquitz und Haßlach – wohl aber in der allerdings 40 km ostwärts im 20. Jahrhundert angelegten Autobahn A 9. Diese wiederum symbolisiert eher frühe prähistorische Fernwege über das Fichtelgebirge und östliche Schiefergebirge, wie der Archäologe Klaus Simon aufzeigen konnte. Dafür kommt unweit des

Tagungsortes aber der bronzezeitlich besiedelte Muppberg (516 m) in das Blickfeld, dem am Nordrand des Gebirges die Hünen- oder Hunnenkuppe über dem Schwarzatal mit ihrer urnenfelderbronzezeitlichen Befestigung oder auch der Singer Berg bei Stadtilm entsprechen könnten, wenn man an eine Überschreitung in dieser Zeit und deren Sicherungspunkte denkt. Prähistorische Übergangsmöglichkeiten des Mittelgebirges sollten künftig wieder mehr Beachtung finden, wie der Pass von Oberhof gezeigt hat.

Der Sattelpass mit seiner späten Blütezeit als stark frequentierte Kupferstraße Eisleben – Nürnberg ist vor allem als spätmittelalterlich-frühneuzeitlicher Handelsweg wie auch als Heerstraße in Erscheinung getreten. Allerdings muss mit der Kenntnis und Nutzung dieses Passes bereits zu karolingisch-ottonischer Zeit gerechnet werden, etwa für eine Verbindung Saalfeld – Bamberg – Regensburg, wie Pierre Fütterer 2016 angedeutet hat. Es gibt zu beiden Seiten des Schiefergebirges eine reiche Altwege-Landschaft, deren Netz oder Einzeltrassen sich für den süddeutschen Raum das diesjährige Kolloquium widmen möchte.



Coburg, 19. Jh., Quelle Landesbibliothek Coburg

### Veranstalter:

Heimatbund Thüringen e.V.  
AG Altstraßen Thüringen

Bernd W. Bahn  
Dr. Pierre Fütterer  
Andrea Jakob

### Unterstützt durch:

Heimatbund  
THÜRINGEN



Freistaat Thüringen Staatskanzlei

# Verkehrswegeforschung zwischen Archäologie, Geografie und Sprachwissenschaft

## KOLLOQUIUM



26. und 27. April 2024  
in Neustadt bei Coburg  
kultur.werk.stadt



# Programm

Freitag, 26. April 2024

Tagungsort: Neustadt bei Coburg  
kultur.werk.stadt  
Bahnhofstraße 22, 96465 Neustadt

## KOLLOQUIUM

- 08:45 Anmeldung Tagungsbüro
- 09:45 Grußwort: **Prof. Dr. Günter Dippold** und **Vertreter Heimatbund**
- 10:00 **Dominik Labitzke/Thomas Schwämmlein** – Verkehrsgewerbe und Waldgewerbe – aktuelle Grabungsergebnisse und archivalische Quellen
- 10:30 **Dr. Barbara Aehnlich/David Brosius** – Flurnamen und Wegeforschung – ethnische Diskriminierung im Namenbestand (mit Bezug zur Judenstraße)
- 11:00 **Pause**
- 11:30 **Dr. Thomas Büttner** – Ansprache von Verkehrswegen im Kulturlandschaftsforum Bayern, der digitalen Ehrenamtsplattform des Bayer. Landesvereins für Heimatpflege
- 12:00 **Alfred Wolfsteiner** – Von F.X. Schönwerth bis Andiamo: 150 Jahre Altstraßenforschung in der Oberpfalz
- 12:30 **Mittagspause**
- 13:15 **Bernhard Christoph** – Die Altstraße Hallstadt – Erfurt, von der Biegen bis zur A 73
- 13:45 **Philipp Schinkel** – Metallzeitliche Verkehrswege um Neustadt bei Coburg
- 14:15 **Isolde Kalter** – Auf der Suche nach dem Dorf Kulm bei Neustadt: Führt eine verschwundene Straße zum versunkenen Ort?
- 14:45 **Kaffeepause**
- 15:15 **Johny Henkel** – Die Via Publica und ihre Nebentrassen – Altstraßen vom Schwarzburgischen nach Franken
- 15:45 **Bernd Hofmann** – Rittersitz - Altstraße - Turmhügelburg, ein häufig verkanntes historisches Tripel im späten Hochmittelalter
- 16:15 **Abschluss(diskussion)**
- 16:30 **Ende der Tagung und Abfahrt nach Coburg** (Fahrgemeinschaften für Bahnfahrer)
- 17:30 **Dr. Hubertus Habel** – Stadtführung durch Coburg
- 20:00 **Gemütliches Abendessen**



Samstag, 27. April 2024

## EXKURSION SPUREN DER JUDENSTRASSE ZWISCHEN NEUSTADT BEI COBURG UND RENNSTEIG

09:30 **Treffpunkt für die Pkw-Exkursion:** Parkplatz Arnoldplatz/Lindenstr. in Neustadt bei Coburg

Stationen sind der Wegeverlauf der Judenstraße in Neustadt (Rödenfurt und Zollburg), an der Gebrannten Brücke, in Oberlind (Untere Brücke und Altwege am Bühl), Judenbach (Kirche und ehem. Gasthaus), Hohlweggeleise nördlich Judenbach, der Sattelpass, Albersdorfer Damm bei Spechtsbrunn, evtl. Ende der Exkursion an der Schildwiese bei Kleintettau (Beistraße und nachgebaute Zollstation).

**Leitung: Isolde Kalter, Thomas Schwämmlein**  
ca. 15:00 **Ende des Kolloquiums**  
Danach Einkehr in das Glas-Café in Kleintettau.

## Informationen und Auskunft zum Kolloquium:

Heimatbund Thüringen e.V.  
Am Markt 6, 99438 Bad Berka  
Hans-Peter Schmitt, Telefon: 036458/633677  
E-Mail: info@heimatbund-thueringen.de

**Wegen begrenzter Anzahl der Plätze bitte Anmeldung telefonisch, per Post oder per E-Mail bis zum 15.04.2024 beim Heimatbund Thüringen!**

Tagungsgebühr 10 €

Zur Verköstigung: Getränke, ein kleiner Imbiss und Kuchen werden gestellt.

Während der Veranstaltung werden Fotos für die Öffentlichkeitsarbeit angefertigt. Wenn Sie nicht möchten, dass Fotos, auf denen Sie zu erkennen sind, veröffentlicht werden, teilen Sie uns das bitte im Vorfeld schriftlich mit.



Coburger Markt und Judengasse  
mit Torturm, (Künstler-)Postkarten, um 1910